

Gedanken zum Thema „Berufung“

35. Die Geschichte auf das Tiefere hin deuten – Jeremia

„Freiheit“ – so heißt das Wort, das alles zusammenfasst, was Gott für sein auserwähltes Volk tut. Dies alles wird auch bei Jeremia in großen Bildern und durch die Deutung der Geschichte zum Ausdruck gebracht: „Ich richte meine Augen liebevoll auf sie und lasse sie heimkehren in dieses Land“¹. „An jenem Tag wird es geschehen – Wort des Herrn der Heere –, da zerbreche ich das Joch auf seinem Nacken, ich zerreiße seine Stricke, und Fremde sollen ihn nicht mehr knechten“². „Denn der Herr erlöst Jakob und befreit ihn aus der Hand des Stärkeren“³.

Und wie soll die „neue“ Freiheit aussehen? Sie bedeutet – wie schon die Freiheit, die Gott einst durch Mose brachte – Befreiung aus der Hand der Unterdrücker, sie bedeutet Erweckung eines neuen Mose, und sie bedeutet Abschluss eines neuen Bundes: „Fürchte dich nicht, verzage nicht, Israel! Denn ich bin es, der dich aus fernem Land errettet, deine Kinder aus dem Land ihrer Gefangenschaft. Fürchtet euch nicht vor dem König von Babel, vor dem euch bangt! Fürchtet euch nicht vor ihm; denn ich bin mit euch, um euch zu retten und seiner Hand zu entreißen“⁴.

Aber - ebenso wenig wie der König von Babel (Nebukadnezzar), der Jeremia aus dem Wachthof des Königspalastes befreite, ihm die eigentliche Befreiung brachte, wird der Perserkönig (Cyrus), der das Volk Israel aus der babylonischen Gefangenschaft entlassen wird, ihm die eigentliche Freiheit bringen. Diese eigentliche Freiheit wird allein *der neue Mittler* mit seinem neuen Bund bringen: „Seht, es kommen Tage – Wort des Herrn –, da werde ich für David einen gerechten Spross erwecken. Er wird als König herrschen und weise handeln; Recht und Gerechtigkeit wird er schaffen im Land. In seinen Tagen wird Juda gerettet werden, Israel kann in Sicherheit wohnen. Man wird ihm den Namen geben: Der Herr ist unsere Gerechtigkeit“⁵.

Hier schließt sich dann das Wort von der Befreiung an, welche die Befreiung aus Ägypten weit in den Schatten stellt: „Weil ich dem David einen neuen Spross erwecke, dessen Namen sein wird: Der *Herr* ist unsere Gerechtigkeit“ (also nicht unsere Werke, unsere Opfer, unsere Verdienste), „darum seht, Tage werden kommen – Wort des Herrn –, da sagt man nicht mehr: So wahr der Herr lebt, der die Söhne Israels aus Ägypten herausgeführt hat, sondern: So wahr der lebt, der das Geschlecht des Hauses Israel aus dem Nordland und aus allen Ländern, wohin ich sie verstoßen hatte, heraufgeführt und zurückgebracht hat! Denn sie werden wieder in ihrem Heimatland wohnen“⁶.

¹ Jer 24,6

² Jer 30,8

³ Jer 31,11

⁴ Jer 30,10; 46,27; 42,11

⁵ Jer 23,5f

⁶ Jer 23,7

Der neue Mittler wird sich nicht zwischen Gott und Mensch schieben; Gott selbst wird in ihm sein Volk zur Weide führen⁷ und darum auch in ihm verehrt werden. Und andererseits wird er einer aus dem Volk sein, nicht nur Vertreter Gottes vor dem Volk⁸, sondern auch Vertreter des Volkes vor Gott: Er wird wie einst Mose Fürbitte leisten⁹ und er wird mehr leiden als einst Mose – bis hin zum Einsatz seines Lebens¹⁰ für die anderen.

Jeremia ist der erste, der vom „neuen“ Bund spricht, den Gott stiftet und der keine Wiederherstellung des alten ist. „Seht, Tage kommen – Wort des Herrn –, in denen ich mit dem Haus Israel und dem Haus Juda einen neuen Bund schließen werde, nicht wie der Bund war, den ich mit ihren Vätern geschlossen habe, als ich sie bei der Hand nahm, um sie aus Ägypten herauszuführen“¹¹. „In jenen Tagen wird man nicht mehr rufen: Die Bundeslade des Herrn! Sie wird niemand in den Sinn kommen; man denkt nicht mehr an sie, vermisst sie nicht und stellt auch keine neue her“¹².

Mit dieser Aussage weiß Jeremia von Anfang an, dass er alles Alte über den Haufen wirft und alle Alten vor den Kopf stößt. Der Prophet selber wird um des Neuen willen vieles umgraben und umwerfen müssen, und dadurch wird er zu einer der unbequemsten und dementsprechend auch zu einer der tragischsten Gestalten der Bibel werden. In seinem Schicksal wird der Weg Jesu schon deutlich vorgezeichnet: „Per crucem ad lucem – durch das Kreuz zum Licht!“

P. Pius Agreiter OSB

⁷ Jer 23,3

⁸ Jer 23,6

⁹ Dtn 9,18

¹⁰ Jer 30,21

¹¹ Jer 31,31f

¹² Jer 3,16